

1. FFC Turbine Potsdam und Bernd Schröder

Mannschaft und Trainer des Jahres

Die Fußballbegeisterung, die 2010 das Land erfasste, hat um die ND-Leser keinen Bogen gemacht. Aber nicht die DFB-Herren sind die Mannschaft des Jahres, sondern die Frauen des 1. FFC Turbine Potsdam, die neben der deutschen Meisterschaft vor allem die erstmals ausgespielte Champions League der Frauen gewannen. Bernd Schröder ist seit 39 Jahren Trainer bei der einstigen BSG. Ihn wählten die Leser zum Trainer des Jahres.



»Die Champions League war das Größte«, sagt Turbine Potsdams Trainer rückblickend.

Foto: dpa

Neulich trafen sich die Fußballerinnen des 1. FFC Turbine Potsdam mit den Sponsoren des Vereins. Als dabei irgendwann ein Film gezeigt wurde, der die besten Momente des Jahres 2010 zeigte, schaute Trainer Bernd Schröder genau in die Gesichter seiner Spielerinnen. »Alle hatten Tränen in den Augen«, erinnert sich der 68-Jährige. »Was wir dieses Jahr geschafft haben, das ist wirklich nicht zu toppen.«

Ruhmreich ist die Geschichte des 1. FFC Turbine: Sechs Mal DDR-Meister, deutscher Meister 2004, 2006, 2009 und 2010, DFB-Pokalsieger 2004, 2005, 2006, UEFA-Pokalsieger 2005. Aber was sich am 20. Mai im Coliseum Alfonso Peréz in Getafe (Madrid) ereignete, war auch für die »Turbinen« etwas Besonderes: In einem Elfmeterkrimi gelang nach 120 dramatischen Minuten schließlich ein 7:6-Erfolg gegen Olympique Lyon. Zur Heldin des Spiels wurde Potsdams 17-jährige Torfrau Anna Felicitas Sarholz, die im Duell vom Punkt zweimal gehalten und einmal selbst getroffen hatte.

Vier Millionen Zuschauer schauten im ZDF zu, eine schier unglaubliche Quote für Frauenfußball auf Klubebene. Zeitgleich lief das WM-Viertelfinale im Eishockey Deutschland gegen die Schweiz, wo nur 1,6 Millionen Menschen zuschauen wollten. »Nach dem Champions-League-Sieg konnte ich ja in Potsdam in keinen Laden mehr gehen, ohne erkannt zu werden«, meint Bernd Schröder. Der Sieg in der Brandenburger Sportlerwahl habe ihn nicht mehr überrascht, sagt er.

Dass im ND Turbine zur Mannschaft des Jahres gewählt wurde und er selbst zum Trainer des Jahres, freue ihn aber besonders, meint der Fußballlehrer: »Das ist doch typisch für die ND-Leser – sie honorieren ehrliche Arbeit und schauen genau, wer mit welchen Mitteln welche Erfolge schafft.«

Außerdem sei der ND-Sportpokal doch ein schöner Einstand in das Jubiläumsjahr: »Wir feiern 2011 vierzig Jahre Turbine.« Im März werde mit prominenten Gästen groß gefeiert, in einer spektakulären Turbinenhalle in Luckenwalde. »Die Feier wird was Besonderes«, sagt Schröder. »Unser Verein ist ja auch etwas Besonderes: 20 Jahre in der DDR erfolgreich, und auch die 20 Jahre danach waren wir immer an der Spitze dabei. Dass wir unseren Namen immer behalten haben, hat unserer Beliebtheit sicher nicht geschadet.«

Bis zu den Feiern hat seine Mannschaft allerdings auf dem Platz noch ordentlich zu tun. »In der Meisterschaft glaube ich nicht so recht an den dritten Titel in Folge«, so Bernd Schröder. »Wichtiger sind Champions League und DFB-Pokal. Und möglichst viele Spielerinnen in der deutschen Nationalmannschaft zu stellen, schließlich haben wir 2011 die Heim-WM. Das ist die beste Werbung für uns.« Am 6. Januar beginnt das Training, tags darauf geht's nach Zinnowitz ins Trainingslager.

Trainer des Jahres

- 1. Bernd Schröder 333 / Fußball, Turbine Potsdam
- 2. Uwe Müssiggang 310 / Biathlon, Bundestrainer
- 3. Joachim Löw 166 / Fußball, Bundestrainer
- 4. Raimund Bethge 106 / Bobsport, Bundestrainer
- 5. Jochen Behle 98 / Skilanglauf, Bundestrainer
- 6. Stephan Gneupel 48 / Eisschnelllauf, ESC Erfurt
- 7. Uwe Krupp 42 / Eishockey, Bundestrainer
- 8. Andreas Hirsch 38 / Kunstturnen, Bundestrainer
- 9. Norbert Loch 29 / Rennrodeln, Bundestrainer
- 10. Lutz Buschkow 18 / Schwimmen und Wasserspringen, Bundestrainer

Mannschaft des Jahres

- 1. Turbine Potsdam 473 / Fußball
- 2. André Lange und 282 / Kevin Kuske Bobsport
- 3. Elektro-Rollstuhl 97 / Hockey-Nationalteam
- 4. Nationalmannschaft Fußball, Männer 81
- 5. Eisschnelllauf 62 / Teamverfolgung, Frauen
- 6. Claudia Nystad und 49 / Evi Sachenbacher-Stehle, Skilanglauf
- 7. Deutscher 48 / Ruder-Achter
- 8. HC Leipzig 41 / Handball
- 9. R. Förstemann, 32 / M. Levy, S. Nimke / Bahnrad-Teamsprint
- 10. Turn-Nationalriege, 31 Männer